

transparent



Abstimmungszeitung
Herausgegeben
von der Stadt Winterthur

Winterthur, 15. August 2005

Gemeindeabstimmung 25. September 2005

Neubau einer Primarschulanlage in Sennhof (Stadtkreis Seen)

An die Stimmberechtigten der Stadt Winterthur

Gemäss §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung der Stadt Winterthur vom 26. November 1989 unterbreiten wir Ihnen die nachstehende vom Grosse Gemeinderat am 20. Juni 2005 behandelte Vorlage zur Abstimmung.

Wir laden Sie ein, die Vorlage zu prüfen und Ihren Entscheid mit dem Stimmzettel abzugeben.

Winterthur, 13. Juli 2005

Im Namen des Stadtrates:
Ernst Wohlwend, Stadtpräsident
Arthur Frauenfelder, Stadtschreiber



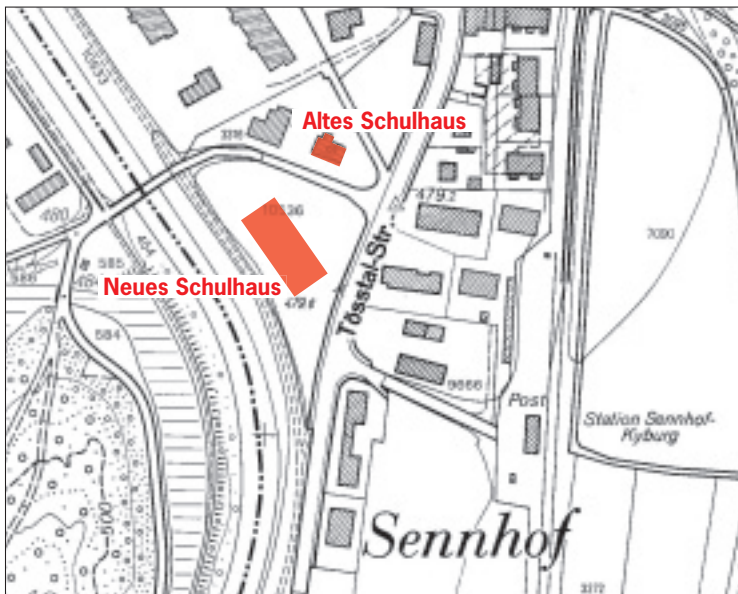
■ Im Gebiet Sennhof, Eidberg, Gotzenwil, Iberg und Weiherhöhe hat sich die Bevölkerungszahl in den vergangenen 15 Jahren verdoppelt. Die laufende Wohnbautätigkeit lässt darauf schliessen, dass sich das Wachstum in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Damit verbunden ist eine weiterhin steigende Zahl von Schulkindern. Gemäss den Schulraumprognosen bis ins Jahr 2010/2011 werden in Sennhof sechs Primarschulklassen zu führen sein.

■ Die bestehende Schulanlage in Sennhof vermag schon längst nicht mehr alle Primarschulkinder zu fassen, und eine Turnhalle steht auch nicht zur Verfügung. Wegen des Platzmangels müssen zwei Drittel der Mittelstufen-

schülerinnen und Mittelstufenschüler aus Sennhof und Umgebung die Schule in Oberseen besuchen.

■ Aufgrund dieser Verhältnisse ist es notwendig, in Sennhof zusätzlichen Schulraum zu schaffen. Geplant ist die Erstellung einer neuen Primarschulanlage mit sechs Klassenzimmern, Schulnebenräumen, einem Mehrzweckraum sowie einer Turnhalle. Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt wird neben dem bestehenden Schulhaus errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 12,1 Millionen Franken.

■ Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (58 zu 0 Stimmen) beantragen den Stimmberechtigten, dem Kredit zuzustimmen.



Das neue Schulhaus Sennhof wird auf dem Areal zwischen der Tössstalstrasse und der Töss erstellt.

Markante Bevölkerungszunahme – mehr Schulkinder

Im südöstlichen Stadtgebiet von Winterthur mit den Ortschaften Sennhof, Eidberg, Gotzenwil, Iberg und Weiherhöhe hat sich seit 1990 die Bevölkerungszahl mehr als verdoppelt. Heute leben über 2500 Personen in diesem Gebiet. Es sind weitere Wohnbauvorhaben in Sicht, sodass die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner – und damit auch die Zahl der schulpflichtigen Kinder – weiter zunehmen wird.

Das bestehende Schulhaus in Sennhof (Baujahr 1898) vermag die primarschulpflichtigen Kinder längst nicht mehr zu fassen. Mit Schulraumprovisorien – drei Schulräumen in Pavillons – versuchte man in den vergangenen Jahren, die dringendsten Bedürfnisse abzudecken. Das genügte indessen nicht; zwei Drittel aller Mittelstufenschülerinnen und -schüler müssen heute den Unterricht in Seen besuchen.

Deshalb entschlossen sich Schulbehörden, Stadtrat und Grosser Gemeinderat, einen Neubau zu errichten. Dieser wird es ermöglichen, dass künftig wieder alle Primarschulkinder aus Sennhof die Schule vor Ort besuchen können und nicht mehr ins entferntere Seen pendeln müssen (wo die Platzverhältnisse mittlerweile auch eng geworden sind).

Das Projekt

Das Areal für die neue Schulanlage Sennhof liegt an der Töss, unmittelbar neben dem bestehenden Schulhaus. Zwar werden das alte und das neue Schulhaus durch eine Strasse getrennt, welche ein auf der andern Tössseite liegendes Areal erschliesst. Trotz dieser Trennung werden das neue und das alte Schulhaus zusammen eine Einheit bilden.

Die neue Schulanlage ist aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen. Gemäss Projekt sind im Erdgeschoss und im Obergeschoss sechs Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, Handarbeits- und Werkeräume, die Bibliothek, der Mehrzweckraum/Singsaal und der Lehrerbereich angeordnet. Alle Klassenzimmer sind auf den südwestlichen Tössraum hin orientiert. Im Untergeschoss sind die Turnhalle, ein attraktives Foyer für die Mehrzwecknutzung der Turnhalle, die Garderoben, ein Musikübungsraum und die notwendigen technischen Anlagen untergebracht. Diese Räume sind so angelegt, dass sie am Abend und an den Wochenenden für ausserschulische Aktivitäten benützt werden können.

Die zweigeschossige Anlage mit begrüntem Flachdach wird sich sehr gut in die Umgebung einfügen. Der Hartplatz ist so angeordnet, dass er von den Wohnhäusern in der unmittelbaren Nachbarschaft abgekehrt liegt.

Materialwahl und Bauweise der neuen Schulanlage sind auf ökologische Aspekte ausgerichtet. Die Wärme bezieht sie von einer nahen Holzschnittelheizanlage, welche auch weitere Gebiete in Sennhof beliefert.

Die Kosten

Grundstück	Fr.	2 005 000
Vorbereitungsarbeiten	Fr.	178 000
Gebäude	Fr.	7 062 000
Umgebung	Fr.	874 000
Baunebenkosten	Fr.	921 000
Ausstattungen	Fr.	1 000 000
Anlagekosten	Fr.	12 040 000
Reserve	Fr.	500 000
Total Anlagekosten	Fr.	12 540 000
Abzüglich bewilligte und beanspruchte Projektierungskredite	Fr.	440 000
Zu bewilligender Baukredit	Fr.	12 100 000

Es ist ein Staatsbeitrag von zirka 1,1 Millionen Franken zu erwarten, sodass sich die Nettoinvestition für die Stadt Winterthur auf rund 11 Millionen Franken belaufen wird.

Investitionsfolgekosten

Kapitalfolgekosten, Sachfolgekosten und Personalfolgekosten werden sich in den kommenden 10 Jahren netto auf jährlich rund 1,5 Millionen Franken belaufen. In den anschliessenden 20 Jahren werden sie bei jährlich rund 800 000 Franken liegen.

Termine

Wenn die Stimmberechtigten der Vorlage am 25. September zustimmen, kann mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2006 begonnen werden. Die Schulanlage wird auf den Schuljahresbeginn 2007/2008 bezugsbereit sein.

Die Behandlung im Grossen Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat hat dem Kredit für die neue Schulanlage Sennhof am 20. Juni 2005 mit 58 zu 0 Stimmen zugestimmt. In der Debatte wurde betont, der Bau entspreche einer Notwendigkeit. Das Projekt wurde als architektonisch sehr gelungen, betrieblich überzeugend und zudem äusserst wirtschaftlich bezeichnet. Der Neubau füge sich mit seinem schlichten Baukörper harmonisch in das Quartier ein.

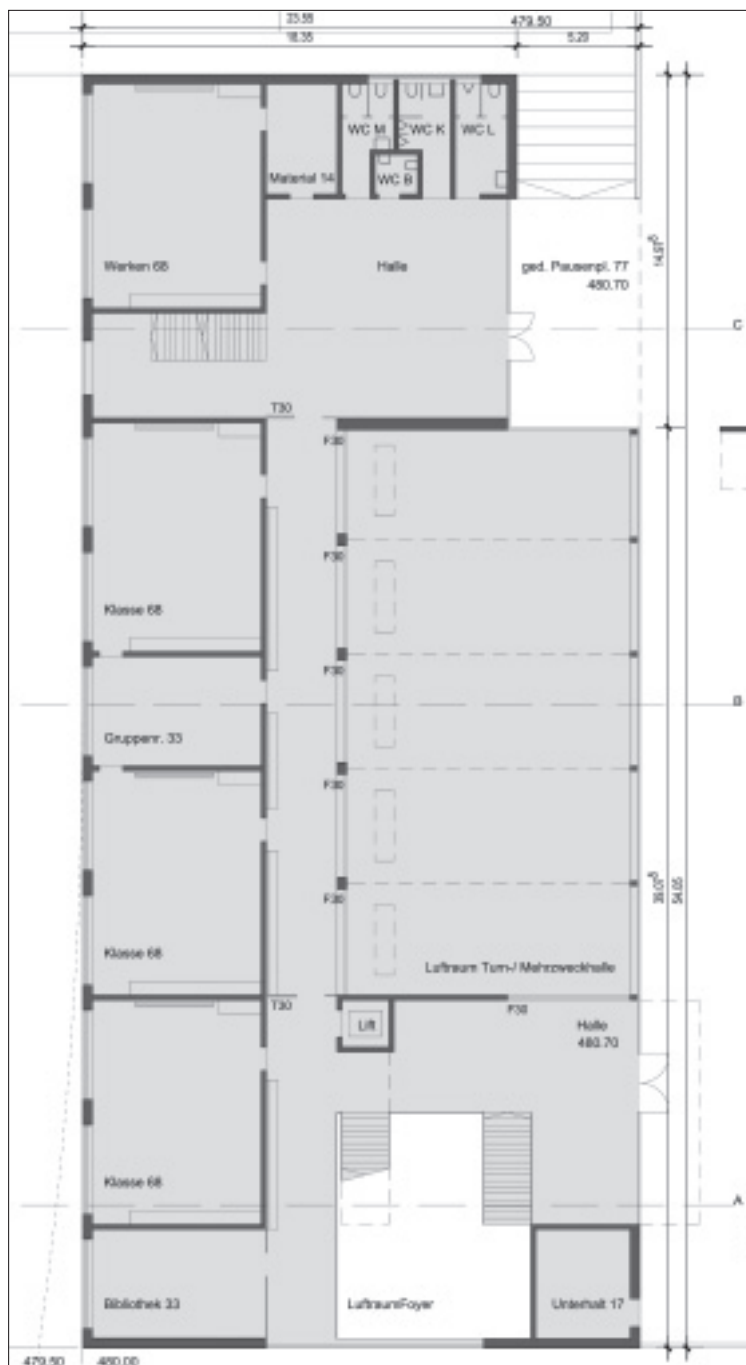
Antrag

Für den Bau einer Primarschulanlage in Sennhof (Stadtkreis Seen) wird ein Kredit von 12,1 Millionen Franken bewilligt.

Die Kreditbewilligung erstreckt sich auch auf die Mehrwertsteuersatz- und teuerungsbefreiten Mehr- oder Minderkosten (Stichtag ist der 1. Dezember 2004).



Perspektivische Darstellung der Schulanlage von der Tösstalstrasse her gesehen.



Plan des Erdgeschosses des neuen Schulhauses.

Wann und wo abstimmen?

Briefliche Stimmabgabe

Für die briefliche Stimmabgabe sind die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis zu beachten. Das Kuvert ist rechtzeitig zu retournieren, damit es spätestens am Samstag vor dem Urnengang um 12.00 Uhr beim Stimmregister eintrifft.

Vorzeitige Stimmabgabe

In der Woche vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte ihre Stimmzettel in der Einwohnerkontrolle, Stadthausstrasse 21, 2. Stock, wie folgt vorzeitig abgeben:

Donnerstag 8.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

(Stellvertretung erlaubt, beachten Sie dazu die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis.)

Stimmabgabe an der Urne

	Samstag	Sonntag
Hauptbahnhof (für Stimmende der ganzen Stadt)	10.00–18.00	

Winterthur-Stadt Wahlkreis 1

Stadthaus	10.00–12.00
Schulhäuser Neuwiesen, Tössfeld	10.30–11.30

Oberwinterthur Wahlkreis 2

Schulhaus Ausserdorf	10.00–12.00
Kindergarten Guggenbühl	10.00–11.30
Schulhaus Hegi	10.30–12.00
Schulhäuser Talacker, Reutlingen und Stadel sowie Stimmlokal Ricketwil	10.30–11.30

Seen Wahlkreis 3

Kirchgemeindehaus Kanzleistrasse	10.00–12.00
Schulhäuser Tägemoos, Sennhof, Iberg und Eidberg sowie Stimmlokale Gotzenwil und Oberseen	10.30–11.30

Töss Wahlkreis 4

Kirchgemeindehaus Stationsstrasse	10.00–12.00
Freizeitanlage Dätttau	10.30–11.30

Veltheim Wahlkreis 5

Schulhaus Löwenstrasse	10.00–12.00
Schulhaus Schachen	10.30–11.30

Wülflingen Wahlkreis 6

Schulhaus an der Eulach	10.00–12.00
Schulhäuser Langwiesen und Neuburg	10.30–11.30

Mattenbach Wahlkreis 7

Schulhaus Gutschick	10.00–12.00
Schulhaus Schönengrund	10.30–11.30

Auskünfte

Stimmberechtigte, deren Abstimmungsunterlagen unvollständig sind, können sich an Telefon 052 267 57 61 wenden (Stimmregister).

Die Abstimmungsergebnisse werden am Sonntag, 25. September 2005, im Internet veröffentlicht.
(www.stadt.winterthur.ch)

